

Mag.art. Michael Strasser  
Tandelmarktgasse 9/17  
1020 Wien

Albertina  
z.H.Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder – Generaldirektor  
Mag.a Renate Landstetter – Wirtschaftliche Geschäftsführerin  
Albertinaplatz 1  
1010 Wien

Wien, am 29.10.2019

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schröder!  
Sehr geehrte Frau Mag.a Landstetter!

Mein Name ist Michael Strasser, ich bin Vorstandsmitglied der Interessenvertretung Tiroler Künstler\*schaft und in dieser Funktion, aber auch als in Wien lebender bildender Künstler wende ich mich mit diesem Brief direkt an Sie.

Bei meinem letzten Ausstellungsbesuch, Maria Lassnig, *Ways of Being*, in der Albertina wurde mein Ausweis der IAA/AIAP an der Kasse aufs Neue nicht akzeptiert, mir weder freier Zugang noch eine Vergünstigung gewährt.

Auf Nachfrage bei der Interessenvertretung IG Bildende Kunst wurde mir von den Kolleg\*innen mitgeteilt, dass es im Frühjahr 2018 die letzte Kooperationsanfrage den Künstler\*innenausweis der International Artist Association (IAA/AIAP) betreffend gab, die von Ihrer Seite nach mehrfachem Austausch mit einer Absage beantwortet wurde. Als leitende Personen sind Sie für die Preis- und Einlasspolitik des Albertina Museums Wien verantwortlich und haben die Möglichkeit, diese auch jeder Zeit zu adaptieren und zu verändern.

Mit diesem als Offener Brief verfassten Schreiben möchte ich im Namen der Interessenvertretungen Tiroler Künstler\*schaft und IG bildende Kunst unserer Forderung Nachdruck verleihen, den Internationalen Künstler\*innenausweis anzuerkennen und uns bei freiem Eintritt Zugang zur Albertina zu gewähren.

Mittlerweile ist das Albertina Museum das einzige Bundesmuseum Wiens, das dieses Dokument, welches in Österreich nur von der IG Bildende Kunst ausgestellt werden kann und somit eine Vergabe ausschließlich an Personen des Berufsstandes bildender Künstler\*innen garantiert, nicht akzeptiert. Dies verärgert nicht nur mich persönlich, sondern, wie ich weiß, auch viele meiner Kolleg\*innen.

Fakt ist, dass Museumsbesuche für uns Künstler\*innen als Berufsgruppe einen wichtigen Teil des Arbeits-, Forschungs- und Entwicklungsprozesses darstellen und diese nicht zum Privatvergnügen passieren. Auch dienen die in Museen verhandelten Inhalte oft der Auseinandersetzung mit aktuell geführten gesellschaftlichen und politischen Diskursen und ermöglichen eine Verortung der eigenen künstlerischen Position. Die gezeigten Werke sind Inspirationsquelle und letztendlich ein wichtiger Teil unserer künstlerisch wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

Für mich ist absolut nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet der Berufsgruppe, welche die Grundlage für Ihre Existenz als öffentlich zugängliche Institution und letztendlich auch für das Museumsmanagement bildet, nicht mit dem Respekt und dem Selbstverständnis begegnet wird, der ihr gebührt.

*Das International Council of Museums (ICOM) hat in seiner Satzung festgelegt, dass sich das Museum als gemeinnützige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft, zum Zwecke des Studiums und der Bildung definiert [...], welche es ohne uns Künstler\*innen gar nicht geben würde.*

Deshalb fordere ich Sie höflich auf, unsere Arbeit nicht unnötig zu erschweren und den Ausweis der International Artist Association (IAA/AIAP) auch für das Albertina Museum Wien an allen aktuellen und zukünftigen Standorten zu akzeptieren.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,

Mag.art. Michael Strasser

